

# grh Mitteilungen 4/25

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

AG Charlottenburg VR 14285 B

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E-Mail: grh-berlin@gmx.de  
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und 1. Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr  
Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB  
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

---

## „Kriegstüchtig“ gegen Russland

*Hans Bauer*

Ein von westlichen NATO-Staaten geführter Pakt, eine „Koalition der Willigen“, überschlägt sich seit Tagen in gesteigerter Kriegsrhetorik und Kriegsvorbereitung. An der Spitze - konkurrierend - Großbritannien, Frankreich, Deutschland. Getarnt als Friedensstruppe. Angedacht sind eigene „Friedens“-Streitkräfte in der Ukraine. Großbritannien hat mit der Mobilisierung von Willigen bereits begonnen.

Die EU plant ein Aufrüstungsprogramm von 800 Milliarden € für angebliche Verteidigung. Und neue Milliarden Kriegshilfe für die Ukraine. Alles gegen Russland.

Anlass für diesen hektischen Aktionismus ist die neue Europa-Politik der USA, sind Trumps Vorschläge zur Lösung des Ukraine-Konflikts und Putins Antwort.

„Waffenstillstand“ für 30 Tage, heißt das Angebot. Und Putin kann dem nicht bedingungslos zustimmen. Kern seiner Einwände ist die berechnete Frage: was geschieht während des Waffenstillstands? Und was danach? Die Ursachen des Konflikts sind mit einer Waffenruhe nicht beseitigt. Die Sicherheitsinteressen Russlands bleiben gefährdet, die russische Bevölkerung in der Ukraine wird weiter diskriminiert, faschistische Kräfte behalten in dem Lande maßgeblichen Einfluss. Ein für alle sicherer, gerechter und nachhaltiger Frieden ist also nicht gewonnen.

Nach den bisherigen Erfahrungen besteht die begründete Gefahr, dass die Feuerpause lediglich zur weiteren Militarisierung der Ukraine genutzt wird. Zu viele Versprechen und Verträge wurden in den vergangenen Jahren gebrochen. Ja, zum Zwecke der Auf-

rüstung nur vorgetäuscht. Mit den aktuellen Plänen und Maßnahmen zur Stärkung seiner „Verteidigung“ beweist das imperialistische Europa, wie ernsthaft es sich auf einen „Frieden“ mit Russland tatsächlich vorbereitet.

Deutschland steht auch hier wieder mal ganz vorn. In einer übereilten Sitzung des abgewählten Bundestages hat es auf Betreiben von Merz & Co. das Grundgesetz geändert und außer einem Sondervermögen faktisch unbegrenzte Kriegskredite bewilligt. Entgegen Wahlversprechungen. Also eindeutiger Wahlbetrug. Einzig die AfD-Fraktion, wahrlich keine demokratische Partei, hat Widerstand gegen die Einberufung des alten Parlaments geleistet. Die LINKE, von BSW und DKP aufgefordert, dies mit ihren Stimmen ebenfalls zu tun, weigerte sich. Die Grünen wurden gekauft. Inzwischen hat auch der Bundesrat zugestimmt. Und wieder hat die LINKE - Bremen und Mecklenburg-Vorpommern - die Absicht der Kriegsparteien unterstützt. Auch Gysi vertrat in seiner Rede als Alterspräsident des neuen Bundestages die grundsätzlichen Positionen der Herrschenden.

Außerdem beschloss Deutschland weitere Militärhilfe von 11 Milliarden € für die Ukraine in den nächsten Jahren.

So sieht europäische und deutsche „Friedenspolitik“ aus. 80 Jahre nach dem Ende der faschistischen Diktatur und dem Sieg der Alliierten über den Hitlerfaschismus.

Ausgerechnet Deutschland, das zweimal in der Welt einen verheerenden Krieg ausgelöst hat, bereitet erneut einen Krieg gegen den östlichen Nachbarn vor. Dieses Mal an der Seite imperialistischer Großmächte. Jedes Mittel ist dem Rüstungs- und Finanzkapital und seinen politischen Marionetten recht, um Russland zu schwächen und zu zerschlagen. Mit dem Ziel,

Einfluss, Land und Naturreichtümer zu ergaunern. Große Teile der *Bevölkerung* sind bereits „kriegstüchtig“. Manipuliert durch Lug und Trug, durch Meinungsdictat und auch Gewalt. *Militärisch* wird die „Kriegstüchtigkeit“ mit beispielloser Aufrüstung und geplanter Stationierung neuer Mittelstreckenraketen nun rigoros durchgepeitscht. Auf Kosten sozialer Maßnahmen und demokratischer Rechte. Eine „Koalition der Vernunft“ muss diesen Wahnsinn stoppen. Der Deutsche Bundestag ist weder friedenswillig noch friedensfähig. Nur ein starker außerparlamentarischer Widerstand kann dem Einhalt gebieten.

### **Daß ein gutes Deutschland blühe, wie ein andres gutes Land**

*Berthold Brecht*

Beim Stöbern in meinem Buchbestand bin ich auf den Band 6 der im Dietz Verlag Berlin 1966 erschienen „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ gestoßen und darin habe ich historisch bedeutsame Textstellen gefunden - jenen ins Stammbuch geschrieben, die Russland ruinieren wollen.

...Im Mai 1945 endete in Europa der furchtbarste aller Kriege. Moskau und Paris, London und New York feierten den gemeinsamen Sieg über den Hitlerfaschismus. Als der Donner der Kanonen und das Krachen der Bomben verstummte, ging ein Aufatmen auch durch das deutsche Volk. Endlich war Frieden.

Durch den Sieg der Sowjetunion und ihrer Verbündeten wurden für das deutsche Volk die Fesseln der faschistischen Diktatur gesprengt. Deutschland war an einem Wendepunkt seiner Geschichte angelangt.

Die Zerschlagung des Hitlerfaschismus und die tiefgreifenden Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis, der stürmische Vormarsch der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus in allen Teilen des Erdballs eröffneten auch dem deutschen Volk neue Perspektiven. Für die deutsche Nation wurde es zur dringenden Pflicht, die Lehren aus zwei Weltkriegen zu ziehen und einen eigenen Beitrag zu leisten, damit nach den Schrecken des zweiten

Weltkrieges endlich eine Welt des Friedens, des Glücks und des Wohlstandes für alle Menschen geschaffen werde...

...Bereits am 19. Mai wurde der demokratische Magistrat von Berlin in sein Amt eingeführt. Der sowjetische Stadtkommandant Generaloberst N. E. Bersarin bestätigte diese neue Stadtverwaltung, die sich aus Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschaftern und bürgerlichen Fachleuten zusammensetzte. Bei der Amtseinführung des Berliner Magistrats legte Generaloberst N. E. Bersarin Gedanken dar, die nicht nur das Verhältnis zwischen der sowjetischen Stadtkommandantur in Berlin und dem demokratischen Magistrat betrafen, sondern für die sowjetische Besatzungspolitik überhaupt charakteristisch waren. *„Vor allem ist notwendig, daß sich jeder zur Arbeit ehrlich verhält. Ferner ist notwendig, daß alle diejenigen aus dem Wege geräumt werden, die uns in der Arbeit stören. Hier wurde die Frage gestellt, ob die früheren Faschisten ausgeschaltet werden sollen. Ich meine hierzu: Wer in der Praxis des Faschismus fortfährt und sich für ihn betätigt, muß entfernt werden. Außerdem sind diejenigen Faschisten, die mitschuldig sind am Unglück der Welt, zu beseitigen...“*

*Unter Wiederherstellung verstehe ich: die Straßen, die in guten Zustand gebracht werden müssen, die Wohnbauten, die nicht ausreichen - man muß Wohnungen schaffen, denken Sie an den Winter-, die Wiederherstellung der beschädigten Wohnungen, ein Gebiet, auf dem noch nicht genügende Aktivität zu verzeichnen ist, ich denke ferner an das Verkehrswesen, das bereits in den nächsten Tagen in Ordnung gebracht werden muß, schon um das Heranbringen der Lebensmittel zu sichern.*

*Das alles erfordert große Arbeit von Seiten des Oberbürgermeisters und seiner Stadtverwaltung. Aber sie werden es nicht schaffen, wenn die Bevölkerung nicht hilft. Ich denke weiter an den Einsatz der gesamten Bevölkerung zur Herstellung wirklich sanitärer Zustände in der Stadt, damit keine Infektionskrankheiten aufkommen und jeder Kranke geheilt werden kann. Eine große Aufgabe ist auch von den Künstlern zu leisten. Sie haben der Bevölkerung der Stadt Berlin, die gut und hart arbeiten wird, die Möglichkeit zu geben, Befriedigung und*

*Entspannung zu finden.“ (Zitiert aus der Berliner Zeitung vom 21. Mai 1945)*

Nikolai Bersarin war vom 28. April bis 16. Juni 1945 erster sowjetischer Stadtkommandant von Berlin. Er verstarb nach einem Verkehrsunfall mit dem Motorrad. 1975 wurde er Ehrenbürger der Hauptstadt der DDR Berlin. Es ist bezeichnend, dass er 1992 bei der Zusammenführung der Ehrenbürgerlisten beider Teile der Stadt nicht übernommen wurde. Im Februar 2003 wurde er jedoch wegen seiner Verdienste um den Wiederaufbau Berlins als Ehrenbürger aufgenommen.

*Dieter Stiebert*

**Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat April und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:**

**zum 96. Geburtstag**

*Isolde Fritsch, Braunschweig*

*Hannelore Holz, Dresden*

**zum 95. Geburtstag**

*Dr. Werner Irmeler, Wandlitz*

**zum 94. Geburtstag**

*Kurt Fanghänel, Rudolstadt*

**zum 92. Geburtstag**

*Günter Ratzenberger, Bestensee*

*Harald Bauersfeld, Berlin*

**zum 91. Geburtstag**

*Manfred Kleemann, Borkheide*

**zum 90. Geburtstag**

*Prof. Dr. Siegfried Mechler, Berlin*

**zum 85. Geburtstag**

*Wolfgang Rausch, Basdorf*

**zum 70. Geburtstag**

*Dieter Feuerstein, Gosen-Neu Zittau*

**zum 65. Geburtstag**

*Volker Tereschkewitz, Berlin*

*Andreas Reinicke, Erkner*

**UZ 28. März 2025**

**Erklärung der DKP zum Abstimmungsverhalten der „Linken“ im Bundesrat**

Der Bundesrat hat mit Zweidrittelmehrheit die Grundgesetzänderung zur Aufhebung der Schuldenbremse für Rüstungsausgaben beschlossen. Zugestimmt haben auch die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Bremen, in denen „Die Linke“ an der Regierung beteiligt ist.

„Diese Zustimmung zu den Kriegskrediten und damit zum größten Aufrüstungsprogramm der bundesrepublikanischen Geschichte ist ein historisches Versagen der Linkspartei“, erklärt Patrik Köbele, Vorsitzender der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP). Die „linken“ Regierungsmitglieder in Mecklenburg-Vorpommern und Bremen tragen diese Zustimmung in vollem Bewusstsein mit, wie sich Erklärungen aus beiden Ländern entnehmen lässt.

„Die Bremer ‚Linke‘ spricht von ‚landespolitischer Verantwortung‘. In Mecklenburg-Vorpommern wird angekündigt, die künftige Bundesregierung ‚beim Wort‘ zu nehmen, um die Schuldenbremse zu reformieren“, so Köbele. „Das ist eine bizarre Verzerrung der politischen Situation. Es geht bei diesen Kriegskrediten nicht um soziale Infrastruktur oder Daseinsvorsorge, sondern einzig um die Kriegstüchtigkeit des deutschen Imperialismus. Infrastruktur soll dann ausgebaut werden, wenn sie der militärischen Mobilität dient. Sich nun an diesen Kriegskurs anzubiedern und auf ein paar Euro für das eigene Land zu hoffen, ist blanker Opportunismus und ein Verrat am Erbe Karl Liebknechts.“

„Die Linke“ macht sich somit mitschuldig – nicht nur an Hochrüstung und Kriegsvorbereitung, sondern auch an der Verschleierung der wahren Absichten dieses Schuldenpaketes. Ihrer Glaubwürdigkeit als „Friedenspartei“ wird durch dieses geschichtsvergessene Abstimmungsverhalten ein riesiger Schaden zugefügt.

„Dass es anders gegangen wäre, haben die Bundesländer gezeigt, die vom BSW oder gar von der FDP mitregiert werden, und die sich heute enthalten haben“, so Köbele. Eine Enthaltung im Bundesrat kommt bei der Auszählung einer Nein-Stimme gleich. „Wir danken den mehr als 2.500 Mitgliedern der Linkspartei, die sich kurz vor der Abstimmung in einer Petition an die beiden Landesverbände

gerichtet haben, um die Zustimmung zu verhindern.“

### **Informationen zu Veranstaltungen zum 80. Jahrestag der Befreiung und des Sieges**

- *Samstag, dem 12. April 2025, 11.00 Uhr*; am Glockenturm der Gedenkstätte Buchenwald anlässlich des 80. Jahrestages der Selbstbefreiung

Freidenker, DKP, KPD, SDAJ, GRH, Rotfuchs

- *26. April 2025, 11:30*, Torgau, 80. Jahrestag der Begegnung an der Elbe Friedensbündnis

- *26. April 2025*, Kundschaftertreffen der GRH, auf Einladung

- *26. April 2025, 10:30*, Verbandstreffen, Berlin, Münzenbergsaal, Gesellschaft für Deutsch-Russische Freundschaft

- *3. Mai 2025, 14-19 Uhr*; Sowjetisches Ehrenmal in Berlin-Tiergarten, Wir sagen danke.

Friedensbündnis, [www.befreiung.org](http://www.befreiung.org)

- *6. Mai 2025*, Tagesfahrt Seelower Höhen und Europabrücke Neurüdnitz  
Freundeskreis Kultur- und Bildungsreisen im OKV

- *8. Mai 2025, 14 Uhr*; Ort der Kapitulation, Berlin-Karlshorst, Zwieseler Str. 4  
DKP, OKV, GRH, Rotfuchs, Friedensglockengesellschaft Berlin

- *8. Mai 2025, 14 Uhr*; Kundgebung der DKP am Sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Treptow

- *8. Mai 2025, 18 Uhr*; Berlin, Kino Babylon, Das Banner des Sieges weitertragen.  
Junge Welt

- *8. Mai 2025, 19 Uhr*; Veranstaltung der DKP in Berlin, Münzenbergsaal

- *9. Mai 2025*, ganztägig an den sowjetischen Ehrenmalen

### **Abschied von Raoul Gefroi**

Raoul gehörte zu den 61 Gleichgesinnten, die am 19. Mai 1993 unsere Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V. gründeten.

Er blieb nach Konterrevolution und Einverleibung der DDR in die BRD seinen sozialistischen Überzeugungen treu und verteidigte seine Heimat, die DDR in Wort und Schrift unermüdlich, standhaft und streitbar.

Schon in der Gründungsversammlung wurde er zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt, den er später viele Jahre als Vorsitzender akribisch und erfolgreich leitete.

Seine Freundschaft zu den Menschen der Sowjetunion und späteren Russischen Föderation war ihm bis zuletzt ein Herzensbedürfnis und Frieden mit Russland seine Forderung.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Der Tod von Generaloberst Fritz Strelitz hinterlässt in den Reihen des Friedens und des Fortschritts eine große Lücke. Getreu seinem Diensteid bekannte sich Fritz Strelitz stolz und aufrecht zum Friedensstaat DDR. Der GRH war er mit Rat und Tat besonders verbunden. Seine regelmäßige Teilnahme und seine Worte auf unseren Grenztreffen sind unvergessen. Seine konsequente Haltung und sein souveränes Auftreten bleiben für immer in Erinnerung.

### **Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder**

*Kurt Appel aus Ahlbeck*

Er verstarb am 24. Februar 2025  
im Alter von 89 Jahren

*Raoul Gefroi aus Hönow*

Er verstarb am 18. März 2025  
im Alter von 92 Jahren

**Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen  
Der Vorstand, TAG Neubrandenburg,  
Hellersdorf**

**Der Vorstand, TAG Lichtenberg, Treptow-  
Köpenick, Hellersdorf, Potsdam**